

**Diese Zeittafel ist aus verschiedenen Quellen zusammengestellt worden.
Ein Gewähr für die Richtigkeit kann natürlich nicht übernommen werden.
Sie dient auch zum Verständnis der Lebensumstände und jeweiligen Einflüsse,
denen unsere Vorfahren ausgesetzt waren.**

**Wer einen Fehler in der Datei findet oder eine Ergänzung hat, ist herzlich
gebeten, sich bei mir zu melden.**

ePost an: dietmar (at) jendreyzik.de Stand: 19.12.2008

Zeitraum	Ereignisse
1217	Papst Honorius III. ruft zum Kreuzzug gegen die Pruzzen auf
1226	Konrad von Masowien ruft den Dt. Orden um Hilfe
1226	Privileg Kaiser Friedrich an den Deutschen Orden
1230	Vertrag des Ordens m Bischof Christian von Preußen über das Kulmer Land
28.12.1233	Kulmer Handfeste
1283	Dt. Orden hat das ganze von Pruzzen besiedelte Land erobert
1296	Aufstand der Pruzzen
1308	Dt. Orden verlegt den Ordenssitz von Venedig in die Marienburg
1335	Gründung einer Burg in Angerburg
1337	Gründung einer Burg in Lötzen
1344	Gründung einer Burg in Neidenburg
1345	Gründung einer Burg in Johannsburg
1348	wird das Haus Seesten (Seehesten) und die Stadt Sensburg gegründet
1351 - 1382	Winrich von Kniprode ist Hochmeister des Dt. Ordens
1360	Erste Urkunden an Landverleihung an Masowier (Ortelsburg)
1367	Burg Seesten (Seehesten) nach Zerstörung neu erbaut
1367	wird Freidorf Rudewang (Rudwangen) gegründet
1367	Gründung von Rudwangen (11 Hufen)
1370	Gründung des Freigutes Bosemb (Bussen)
1371	wird Langenbrück gegründet
1371	stürmen Litauer das Haus Seehesten, verbrennen die Vorburg, morden und plündern in der Umgebung
1371	Gründung von Langenbrück (10 Hufen) durch Franken
1373	Erteilung der Handfeste für Warpuhnen, Sonntag, Bothau und Schillingshöfen
1376	wird Weißenburg gegründet
1376	Gründung von Weissenburg durch Franken
1379	verschrieb Winrich von Kniprode die Güter Sorquitten, Millucken und Stamm an die 4 Brüder "derer von Oelsen"
1386	Stadtrecht für Passenheim (Kirchdorf Heinrichswalde)
1391	Gründung der Güter der Pustnicker Freien
21.10.1391	Belehnung Gut Maradtken an Lubau (später Freidorf)
1392	wird Grunau (zu dem Bohsem) das älteste Zinsdorf des Kreises Sensburg, gegründet
1392 bis 1396	Zinsdorf Eichmedien gegründet (erhält 1402 eine neue Handfeste über 70 Hufen)
1393 - 1407	Gründung von Sensburg als Stadt
1397	wird das Gut Allmoyen von Hans von Olsyn frei zu kölmischem Recht mit 20 Hufen an die Erwerber Glandian und Niclas abgetreten
1397	Gründung des Beutnerdorfes Aweyden / pro Wirt 3 Hufen
1398	Gründung einer Burg in Lyck
1399	wird Salpkeim gegründet

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1400	wird die erste Ordenskirche des Kreises in Seehesten erbaut
1401	Zinsdorf Seehesten und Freigut Peitschendorf (Petzendorf) gegründet
01.05.1401	Polen/Litauen kämpft gegen den Dt. Orden
15.07.1410	Schlacht von Tannenberg, der Dt. Orden verliert
1411	1. Thorner Frieden
1411	Fasten wird gegründet
1421	Verschreibung des Gutes Steinfelde (Kamionka und Niklosburg)
27.09.1422	Frieden von Melnosee, Bestätigung 1435 im Frieden von Brest
1422	Brödienen, Mertinsdorf und Stangenwalde gegründet
1422	wird die Mühle in Salpkeim erstmals urkundlich erwähnt
1435	Verschreibung von Zudnochen (Siebenhäfen) mit 20 Hufen (336 ha) an Niclas Zudnoch
1435	Gründung von Siebenhöfen (20 Hufen an Niclas Zudnoch)
1437	erste Feuergeschütze (1 Stein- und 2 Tarrasbüchsen) in Seehesten stationiert
1437	wird Muntau gegründet und Meybowen in Reuschendorf umbenannt
1442	Aus diesem Jahre ist die älteste Urkunde im Ratsarchiv der Stadt Sensburg erhalten
1442	schenkt Hochmeister Konrad von Ehrlichhausen der Stadt Sensburg den Schoß-See, anknüpfend an eine Schenkung H von Plauen
1442	Gründung Sensburgs 20.02.1442 ? Siehe 1393
1444	Erneuerung der Sensburger Handfeste über 160 Hufen
1444	wird Nikolaiken zum ersten Mal urkundlich erwähnt
1448	Gründung des Beutnerdorfes Patschendorf (Peitschendorf)
1450	Zinsdorf Gutten gegründet
1450	wird erstmals Burschewen (Prußhöfen) im Amtsbuch von Seehesten mit dem Ortsnamen Falkenhayn erwähnt
1454	Poln. König Kazimierz IV. übernimmt Oberherrschaft über Ordensgebiet
1454	- 1466 Grosser Krieg, 2. Frieden von Thorn
1470	Gründung von Lockwinnen (Wiersbau)
1471	Gründung von Proberg (50 Hufen)
1477	erhält das bereits bestehende Dorf Gurkeln eine neue Handfeste
1482	Erteilung der Rudwanger Bienerhandfeste an die Beutner in Polschendorf (Stangenwalde) Proberg, Muntau, Reuschendorf, Rudwangen durch den Pfleger Otto von Drauschwitz
1483	wird in der verbrannten Chronik ein Kirchenpatron von Ribben erwähnt
12.05.1484	wird Johannes, Jacobi de Wunßdorff in Sensburg als Pfarrer eingesetzt
1494	wird urkundlich der 1. Pfarrer der Kirche in Sorquitten erwähnt
1499	Verleihung der Handfeste für Schaden mit 44 Hufen
1503	wird dem "bescheidenen Nicolaien Schmidt" die Handfeste für das spätere Kirchdorf Schimonken (Schmidtsdorf) erteilt
1511	letzter Hochmeister gewählt, Albrecht von Brandenburg
1512	Gründung von Taltan
1516	wird die erste Brücke in Nikolaiken erbaut
1520	Krieg Albrecht von Brandenburg gegen Polen
1520	Großbrand in Sensburg
1521	Jacob Pfauher wird zum Pfleger im Amt Seehesten ernannt
1525	Der Ordensstaat wird aufgelöst wurde und das Herzogtum Preußen entsteht
10.04.1525	Herzogtum Preußen: Hochmeister Albrecht huldigt seinem Onkel poln. König Zygmunt 1.
1526	die letzten Ordensritter werden evangelisch
1526	Ribben gegründet
1527	Kirche in Aweyden wird evangelisch
01.07.1527	Ausbruch des "englischen Schweißes", Pestepidemie

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
17.09.1527	wird der Stadt Sensburg das Marktrecht verliehen
1533	Kl. Katechismus in polnischer Sprache erscheint
1535	Erwähnung des Kirchbaues in Nikolaiken
1541	Erste Evangelische Kirchenvisitation im Kirchspiel Aweyden
1542	wird Klein Stamm gegründet
1542	wird Georg von Rechenberg Amtshauptmann im Amt Seehesten
1544	Gründung der Albertus-Universität Königsberg
11.10.1544	erhalten die "Freien von Sawadden" (Balz) von Herzog Albrecht die Handfeste
1544	wird der Kollogiener Krug dem Zacharias von Petzendorf (Peitschendorf) verschrieben
26.10.1545	erhält Olschewen (Erlenau) die Handfeste mit 55 Hufen (1034 ha)
1545	Prußischer Katechismus erscheint
1546	Salpia gegründet
1548	wird Wosnitzen (Julienhöfen) gegründet und bricht in Masuren die Pest aus
07.07.1548	wird dem Schulzen Bartus Borowen (Prausken) verschrieben
1548	Ausbruch der Pest in Preußen
1549	erscheint Krummendorf erstmals in den Urkunden
18.10.1550	erhalten in Burschewen (Prußhöfen) 8 Besitzer von Herzog Albrecht eine neue Handfeste
1550	wird Lißuhnen von Matthes Lissun gegründet
11.10.1550	verkauft der Amtshauptmann zu Rhein Alt Rudowken (Alt-Hammerbruch) den Brüdern Andrea u Paul Zipperken zur Gründung eines Zinsdorfes
1552	Verschreibung von Eisenack (Zatzkowen) an Michael von Eysack mit 44 ½ Hufen
1554	wird Grabowen (Grabenhof) nach Magdeburger Recht an Bartosch Skomotz verkauft, mit der Bedingung, es zum Zinsdorf zu besiedeln
1554	Kirche in Seehesten erbaut
24.06.1555	von Martin Kaßten Mertinsdorf mit 50 Hufen (940 ha) gegründet
25.09.1555	erhält der Matz von Mertinsdorf die Verschreibung für Carwen
15.10.1559	Gründung von Czerwanken (Rotenfelde) mit 3 Hufen
1559	1. Polnisches Gesangbuch erschienen
1562	wird Hans Gutt Amtsverweser in Seehesten
1563	wird Hermannsruh gegründet
16.10.1564	Verschreibung von Uklanken (Erbmühle) an den Müller Stenzel Oklans
25.11.1565	wird die Handfeste für Krummenort erteilt
1568	Nennung des Eisenhammers bei Kollogien hinter Peitschendorf
28.10.1568	brennt Sensburg nieder
1569	Herzog Albrecht huldigt dem polnischen König
1570	werden Babenten, Macharren und Zollernhöhe gegründet
1572	wird Gansen (Gonswen) gegründet
1573	Gründung von Giesenau
1577	Preußische Landesordnung, Schollenbindung der Bauern
1581	Kirche in Seehesten baufällig
1584	wird Altensiedel und Immenhagen gegründet
1601	Beginn des Umbaues der Sorquitter Kirche
1602	Gründung von Isnothern
1612	wird aus St Niclas Nikolaiken und Kulinowen (Waldesruh) gegründet
1614	Novinnen gegründet
1618	Tod von Albrecht Friedrich, Georg Friedrich wird 1620 Kurfüst
1619	Ludwigshof und Wessolowen (Wesselhof) entstehen
1619	brennen Kirche und Pfarrhaus in Seehesten ab
1621	Heinrichshöfen gegründet, Albrecht v. Rautter z Amtshauptmann im Amt Seehesten ernannt
1621	Mathießen (Matheusseck) gegründet

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1623	Prawdowen (Wahrendorf) gegründet
1638	entsteht Lelleken (Julienthal)
1644	stand eine Kompanie Dragoner im damaligen Amt Seehesten
1651	Erzlager Eisenhammers in Modersohn (1.r Kollogienen) sind erschöpft, Umbau zur Mühle
1653	werden Frh. von Hoyerbeck die Güter Eichmedien u Budziskan (Wachau) verschrieben
1654	- 1660 (Frieden von Oliva) 2. schwedisch-polnischer Krieg
1655	hausen schwedische Truppen im Kreis Sensburg (Schwedisch-polnischer Erbfolgekrieg)
08.10.1656	Schlacht bei Prostken (Sieg der Polen und Tataren) und Verwüstung Masurens mehr als die Hälfte der Masuren finden den Tod
1657	Johann von Hoverbeck wird Barranowen "erblich und auf ewiglich" verschrieben
1657	wütet wieder die Pest im Kreise Sensburg und Umgebung
19.09.1657	Vertrag von Wehlau, Souveränität Preußens
1663	wird das Chatulldorf Lubiewen (Grünbruch) gegründet
18.04.1671	Pfarrer Johannes Riedel wird in Sensburg geboren (ab 1703 Pfarrer in Sorquitten)
1681	1. Tabakanbau in der Uckermark durch Hugenotten
1681	Schatulldorf Grabnik gegründet
1685	Edikt von Potsdam, Freiheitsbrief für französische Protestanten
1689	Gründung von Gußianka (Guschienen)
1690	wird das Chatoulldorf Rattaywolla (bei Jägerswalde) gegründet
1693	stehen in Sensburg 60 Wohnhäuser, 68 Buden und 3 Malzhäuser
1693	wird Andreas Kowalewski Pfarrer in Nikolaiken
1694	wird Popiellnen (Spirdingsblick) und Klein Grabnick gegründet
1695	wird Klein Hammerbruch gegründet
26.04.1698	Großbrand in Sensburg, nur Kirche, Schule und Scheunen bleiben verschont
16.11.1700	Kronkontrakt Preußens mit Österreich / Soldaten gegen Krone
1701	Krönungsfeiern in Königsberg, Friedrich wird König "in" Preußen
1700	gründet der Wildnisbereiter Christian Dietrich Polkein Dietrichswalde
1701	wird J Riedel Pfarrer in Eichmedien (bis 1703)
1701	wird mit dem Bau des Kirchturmes an der Sorquitter Kirche begonnen (bis 1721)
1701	Wohnplatz Lucknainer Bude gegründet
1702	Diebowka bei Niedersee entsteht
1703	werden Gonschor (Gonscher) und Ossa (Schwanhof) gegründet
1703	wird Riedel Pfarrer in Sorquitten
1704	entstehen Kokoska (Kienhausen), Orlowka und Schwignainen
1705	Gründung von Bubrowko (Biebern) und Georgenthal
1707	wird Kamien gegründet
1708	Gründung von Klein Rudowken (Kl Hammerbruch) und Dlugigrund (Langengrund)
1708	- 1710 Pest in Ostpreußen, Tod von 200 000 Menschen = 1 Drittel
1709	herrscht die große Pest, verbunden mit einer Hungersnot im Amt Seehesten
1710	entsteht das Dorf Schwinieocko (Eichelswalde)
1710	wütet die Pest im damaligen Amt Seehesten
01.05.1710	Pest in Nikolaiken
1711	Schatulldorf Wigrinnen gegründet
1711 .	Pest im Amt Seehesten erloschen, Beginn einer schweren Heuschreckenplage
01.07.1711	Heuschreckenschwärme in Nikolaiken
24.01.1712	Geburt Friedrich II (der Grosse), ein Sonntagskind
1712	Turmaufbau an der Sorquitter Kirche beendet
1712	große Fischpest und Viehseuche im Kirchspiel Nikolaiken
25.02.1713	Tod Friedrich I.
25.02.1713	Friedrich Wilhelm (Soldatenkönig) regiert

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1713	schreibt Pfarrer Riedel seine "Denkwürdigkeiten des Sorquittschen Kirchspiels"
1714	große Mißernte in Masuren
1714	Bau der ersten Kirche in Schmidtsdorf
1715	Eintritt Preußens in den nordischen Krieg als Gegner Schwedens
1717	Brand der Stadtkirche Ortelsburg
21.01.1717	Verdikt Friedrich Wilhelm I. wg. mangelnder christlicher Sitten in Preußen
28.09.1717	Schulzwang in Preussen
1718	Landreform in Preussen zugunsten der Domänenbauern
1720	Frieden mit Schweden Gewinn des östlichen Vorpommerns und Stettins
10.10.1721	Ende des nordischen Krieges Russland erhält Livland u Estland
1721	Seehestener Flecken-Ordnung bekanntgemacht
1722	wird Johann Dietrich von Queis Amtshauptmann in Seehesten
1724	Gründung der preußischen Kriegs- und Domänenkammer
1725	gibt es nur kirchliche Schulen im Amte Seehesten (später Kreis Sensburg)
1725	Bildung der Armenkassen in allen Dörfern Ortelsburgs
1726	erhält Nikolaiken die Stadtrechte durch Friedrich Wilhelm I.
1727	Mißernten und Hungersnot im Kreisbereich Sensburg
1729	Brand in Nikolaiken
14.02.1730	Regulierung des Schulwesens in Ortelsburg
1731	Schatuldörper Garten (Malinowka) und Kutzen gegründet
1732	Beginn der Ansiedlung von 17.000 Salzburger Protestanten
1732	Gründung des Gestüts Trakehnen
1733	Beginn des polnischen Erbfolgekrieges
1733	Einführung des Kantonssystems in Preussen
01.02.1733	Tod August des Starken, König von Polen und Kurfürst Sachsens
1733	entsteht die Doschener Mühle und eine Windmühle bei Schmidtsdorf
1734	wird mit dem Bau der Ev. Kirche in Sensburg begonnen
16.06.1737	stirbt Pfarrer Riedel in Sorquitten
1737	Neues kgl Gesetz über die Gründung und Einrichtung von Landschulen
1738	Friede von Wien, sächsischer Kurfürst bleibt polnischer König
31.05.1740	Tod des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm, Friedrich II. wird König
1740	1. schlesischer Krieg, Einfall Preußens in Schlesien
05.04.1741	Beschluß über die Gründung von Dorfschulen in Rechenberg, Proberg, Krummendorf Grabenhof und Stangenwalde
28.07.1742	Preussen erhält Schlesien für Vertrag mit Österreich gegen Frankreich
17.08.1744	2.schlesischer Krieg, Preußen besetzt Böhmen, Ostfriesland wird preußisch
25.12.1745	Maria Theresia verzichtet auf Schlesien (Frieden von Dresden)
1747	Schloss Sanssouci bei Potsdam wird fertiggestellt
1748	Beginn der intensiven Kolonisierung in Preußen, Gründung von Dörfern
03.05.1750	Baubeginn an der Chaussee Sorquitten - Heinrichshöfen - Grabenhofin Sorquitten Dr. Johannes Goerke, später General-Stabs-Chirurgus und Begründer des militärärztlichen Bildungswesens in Preußen geboren
1750	Kirche in Sorquitten erbaut
1751	Gründung von Grünhof
1752	werden die Amtshauptleute durch Landräte ersetzt
1752	Zwerghöfen (Klonn) und Mühle in Mühlenthal entstehen
1754	wird die heute noch stehende Ev Kirche in Sensburg erbaut
1755	Beginn des englisch-französischen Kolonialkrieges
1756	Beginn des 7jährigen Krieges gegen Österreich, Russland, Frankreich
02.01.1756	Sachsen und Schweden (Neutralitätsvertrag mit England)

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1757	Russeneinfall in Masuren
1757	Sieg gegen die Franzosen
1757	Preußen verliert Schlachten gegen die Österreicher und Russen
30.08.1757	Schlacht bei Jägerswalde (Siebenjähriger Krieg)
24.12.1757	Russen nehmen Ostpreußen ein (Siebenjähriger Krieg)
01.03.1758	Besetzung Ortelsburg durch die Russen
25.08.1758	Sieg gegen Russen bei Zorndorf, Behauptung v Schlesien uSachsen
1758 - 1763	Ostpreußen steht unter russischer Hoheit
12.08.1759	Österreicher und Russen siegen bei Kunersdorf
1760	Siege bei Liegnitz und Torgau, Behauptung Sachsens
1762	Schweden und Rußland scheiden aus dem Krieg aus
1762	Chatoulldorf Winterau (Zimowo) gegründet
1763	Frieden von Hubertusburg mit Österreich Schlesien bleibt preußisch
1764	Baubeginn am Talter-, Grünwalder-, Immenhagener- und Schmidtsdorfer-Kanal
1765	entstehen die Schnittker Mühle und die Mahlmühle in Doschen
1765	Die Kartoffel wird zu einem der wichtigsten Nahrungsmittel in Europa
1766	Seehesten unter Gumbinner Verwaltung
1767	entsteht das Dorf Heidebruch
1769	Reparaturarbeiten an der Kirche in Nikolaiken, die auch eine neue Orgel erhält
15.08.1769	Geburt Napoleons
1772	Gründung von Neufasten (Inulzen)
1772	1. Teilung Polens zwischen Preußen, Rußland, Österreich
1772	Preußen erhält Netzedistrikt, Pomerellen, Kulmerland, Ermland
1773	entsteht der Wohnplatz Neuwalde
01.07.1778	Einmarsch in Böhmen, bayrischer Erbfolgekrieg mit Österreich
12.11.1780	Kaiserin Maria Theresia stirbt
1781	Religionsfreiheit in Österreich
1781	Abschaffung der Leibeigenschaft und Folter in Österreich
1782	entsteht die Schnittker Erbschmiede
1782	Bevölkerung in Sensburg: 1.200 Personen
1784	wird auf dem Teufelswerder im Spirding-See das Fort Lyck erstellt
17.08.1786	König Friedrich II. stirbt, Nachfolger wird Neffe Friedrich-Wilhelm II.
20.10.1792	Wolfsjagd im Nikolaiker Forstbereich
1793	kommen Teile des Bosniaken-Regimentes nach Sensburg
1797	wird Johannes Goerke, geb in Sorquitten General-Chirurgus im preußischen Heer
1797	wird Luisenthal gegründet
1798 - 1801	Schiffbarmachung des Pissekflusses in der Johannisburger Heide
1798	Baubeginn der neuen Stadtschule Sensburg begonnen, die im Oktober 1803 fertig wird
1800	Gründung des Lehrerseminars in Lyck
1800	wird Stern Justizamtman in Sensburg
1802	wird Gottlieb Drobnitzki Stadtältester im Sensburger Rat
05.12.1806	Königin Luise besucht Ortelsburg
25.12.1806	Gefecht bei Soldau (gegen Napoleon)
31.12.1806	Besetzung Ortelsburg durch die Franzosen
26.01.1807	Franzosen besetzen mit 60.000 Mann Passenheim
1807	Franzosen im Kreis Sensburg
1807	Rinderpest in Sensburg
1807	Edikt über den freien Gebrauch des Grundeigentums
1808	Neueinteilung der Stadt Sensburg in den Königsberger-, Warschauer-und Bischofsburger-Stadtbezirk mit jeweils acht zu wählenden Stadtverordneten

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
11.11.1810	Aufhebung der Gutsuntertänigkeit
1811	Brand am Markt in Nikolaiken
1812	"hitziges Nervenfieber" in Sensburg
01.05.1812	Durchzug napoleonischer Truppen nach Rußland
13.06.1812	rasteten 7.000 Franzosen (Soldaten Napoleons) in Sensburg mit Vizekönig Eugen
01.12.1812	Durchzug geschlagener französischer Soldaten
30.12.1812	Neutralität Preußens, Konvention von Tauroggen,
1812	erhalten die Juden in der Stadt Sensburg das Bürgerrecht
19.01.1813	Zar Alexander I. zieht in Lyck ein
05.02.1813	Ständerversammlung Königsberg / Aufruf zum Freiheitskampf
1813 - 1813	Masurische Landwehrkompanien nehmen an allen Kämpfen der Befreiungskriege teil
1813	Erlaß im Sensburger Amtsblatt zur Anlage einer Sensburger Stadtchronik
1813	wird das Sensburger Stadtgericht mit dem Justizamt Seehesten vereinigt
31.08.1814	Befreiung Ortelsburgs (Beschießung der Stadt)
1815	nimmt der Sensburger Landsturm am Freiheitskrieg gegen Napoleon teil
1815	Gut Karlshof amtlich benannt
1816	915.000 Menschen wohnen in Ostpreußen
1817	Union des lutherischen und reformierten Bekenntnisses
1818	20.847 Personen wohnen im Kreis Sensburg / 1867 schon 46.218
03.07.1818	Neueinteilung der 16 Kreise
1818	Gründung des neu eingeteilten Kreises Sensburg
1818	hat die Stadt Sensburg 1.300 Einwohner
1819	erste Apotheke in Sensburg
1820	Erweiterung des neuen Friedhofes in Sensburg
1820	Einführung der Kreiskasse und des Kreissteueramtes im Kreis Sensburg
1821	Schul-Visitation im Kreise Sensburg
11.05.1822	Gut Julienthal b.Talten und der Ort Dieblitzthal amtlich benannt, Schönrauten gegründet
1822	Kirchspiel Bussen (Bosemb) kommt zum Kirchspiel Seehesten, behält aber die Kapelle
23.03.1822	werden in der Nacht zum 24.3. in Sensburg durch einen Großbrand 44 Wohnhäuser, 27 Stallungen, 3 Speicher, 68 Scheunen und 4 Schuppen vernichtet
1822	Neubau des Sensburger Rathauses
1823	werden das Erbfreigut Freihof, die Erbpachthöfe Waldsiedeln und Kleinbrück, sowie das Freigut Ludwigshof amtlich benannt
05.12.1825	königliche Kabinettsorder über die Ansiedlung der Philipponen bei Eckertsdorf
1825	entsteht der Abbau Grünwiese bei Muntau und das Gut Petersberg
1825	amtliche Benennung von Neu-Gehland und Neu-Ukta
1825	nur 14,4 % im Kreis Sensburg sind deutschsprachig / 1861 schon 28,8 % / 1905 ca. 45 %
1826	Brand des Kreishauses in Sensburg
1827	ist die frühere Burg Seehesten nur noch eine Ruine
1828	wird der masurische Schriftsteller Martin Gerß Kantor in Nikolaiken
1830	polnische Revolution
1831	erste Choleraseuche in Sensburg
1831	Stadtgericht Sensburg wird Land- und Stadtgericht für den Kreisbereich
1832	wird mit der Ansiedlung der Philipponen bei Ukta begonnen und 1842 abgeschlossen
1833	Gründung von Lindendorf
1834	sind im August 472 Philipponen im Kreis Sensburg angesiedelt
1834	Bau der Philipponenkirche in Eckertsdorf
1834	erbaut der Zimmermeister Steinau für 999 Taler die Holzbrücke in Nikolaiken
1835	Hungerjahre - 1837, und 1844 - 1846
1837	entsteht das Dorf Klein-Maitz

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
16.07.1838	Besuch des Kronprinzen in Nikolaiken (später Friedrich Wilhelm IV.)
1838	Gründung der Vorwerke Klein Krummendorf, KI Schnittken und Erbfreigut Kreuzeck
22.03.1838	wird Neusixdroi amtlich benannt
1839	erhält die Kirche in Eichmedien eine neue Orgel
1835.	wird Martin Gerß, später bekannt als masurischer Schriftsteller, Schulrektor in Seehesten, vorher war er Kantor in Nikolaiken
1842	Bau der Kirche in Nikolaiken
1844	wieder Hungersnot im Kreis Sensburg
1844	begeht August v Lyniewski sein 25jähriges Dienstjubiläum als Landrat
02.06.1845	besuchte König Friedrich Wilhelm IV, den Kreis Sensburg
1845	Baubeginn an der Chaussee von Sensburg über Seehesten nach Rößel
1846	Erscheinen der "Sensburger Zeitung"
1846	Gründung von Ukta / Kirchspiel Alt-Ukta
1847	Gründung des Nonnenklosters am Dußsee
1847	endet die Amtszeit von August v Lysniewski des 1 Landrats des Kreises Sensburg, sein Nachfolger wird Wilhelm v. Saltzwedell, er stirbt 1882
April 1848	Provinz Ostpreußen wird Mitglied im Deutschen Bund - bis 03.10.1851
1848	Lyck: Gründung der Christlichen Gesellschaft (Gromadki-Bewegung)
1851	Regulierung der Kruttinna
1852	Cholera im Kreis Sensburg
1853	Gut Paulinenhof amtlich erwähnt
01.10.1854	Einrichtung der Lehrerbildungsstätten (König Friedrich Wilhelm der IV.)
1855	F.A. Dewischeit komponiert das Masurenlied "Wild flutet der See"
1859	Gut Hermannsruh amtlich benannt
15.05.1860	Doschen kommt zur Gemeinde Schaden
28.10.1860	Einweihung der katholische Kirche in Sensburg erbaut
1861	Waldbrand bei Kruttinnen
1861	Kath. Kirche in Sensburg erwähnt
17.03.1862	wird Eckertsdorf zur Gemeinde erklärt
1862	Kuratus Kolberg wird erster kath. Geistlicher in Sensburg
1863	Bau der Chaussee nach Johannesburg
04.09.1864	Einweihung der neuen Kirche in Alt-Ukta
1865	hatte die Stadt Sensburg 3.065 und Nikolaiken 2.183 Einwohner
1866	letzte Cholera - Epidemie in Sensburg
1867	wird die Dahrlehnskasse und Kreditbank Sensburg gegründet
10.01.1868	Gründung des Sensburger Frauen-Hilfsvereins
1869	Gründung des Vaterländischen Frauenvereins in Sensburg
1870	Ausbau der Strasse Sensburg - Rastenburg durch französische Gefangene
1870	erste Eisenbahnverbindung Königsberg - Lyck
1870 - 1914	ca. ein Drittel aller Masuren wandert nach Westen ab
1871	kommt Peitschendorfswerder (Besitzer Sadowski) zur Gemeinde Peitschendorf und Neubrück (Besitzer Bieher) zur Gemeinde Biebern
1871	hat die Stadt Sensburg 3.270 Einwohner
1871	wird Kleinbrück mit Kleinort vereinigt und die Försterei Stobbenforst mit dem adligen Gutsbezirk Seehesten
1871	Bau der Chaussee Sensburg-Rastenburg
1872	durch die neue Kreisordnung geht die Polizeigewalt auf den Staat über
19.07.1872	wird Neuort der Gemeinde Proberg zugeschlagen
11.03.1872	Schulaufsichtsgesetz
24.07.1873	Einführung des alleinigen deutschsprachigen Unterrichts in den Schulen

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1873	wird der Wasserspiegel des Gr. Wongel-Sees um 6,24 m gesenkt
1874	wird mit dem Bau der Kirche in Schmidtsdorf begonnen
1874	wird ab 1. März die Amtsvorsteher eingesetzt, sie übernehmen die Befugnisse der bisherigen Polizeidistriktkommissare
1874	erhält die Kirche zu Sorquitten eine neue Orgel
1874	werden die Orte Kruttinnen, Kruttinnerofen u Fedorwalde-Peterhain selbst Gemeinden
1874	Bau der Chaussee von Sensburg nach Bischofsburg
1874	Trockenlegung des Kl. Wongel-Sees und des Dlussek-Sees
1875	kommt die Gemeinde Dietrichswalde vom Kr. Johannisburg zum Kr. Sensburg
1875	kommt Neuwiese zur Gemeinde Eichmedien
1875	wird der Niedayno-See um 3,5 m und der Krummendorfer-See um 3 m abgesenkt
1875	werden Schönfeld und Klein Schwignainen eine eigene Gemeinde, ebenso Walddorf
1875	Bau der Chaussee Sensburg-Bischofsburg
1877	erste Umbenennung masurischer Ortsnamen
1878	Bau der Chaussee von Sorquitten nach Bischofsburg
1880	erhält die Nikolaiker Kirche einen neuen Turm
1880	3.611 Personen wohnen in Sensburg-Stadt
1881	Gut und Gemeinde Gaynen vereinigt
09.04.1881	Gründung der Sensburger Feuerwehr
1882	Kirche in Warpuhnen erbaut
1883	kosteten in Sensburg: 1 Schock Krebse 50 Pfg, 1 Pfd Rindfleisch 30 Pfg, Schweinefleisch 35 Pfg, eine Kalbskeule 1,50 M, ein Hammel 9-11 M, eine Gans 2 M, ein Huhn 40-50 Pfg und 4 große Eier 10 Pfg (1 Dittchen)
01.11.1883	Eisenbahnverbindung Ortelsburg - Allenstein
17.08.1884	Eisenbahnverbindung Ortelsburg - Johannisburg
1884	wird in Rudjanny (Niedersee) der erste Bahnhof im Kreis Sensburg eröffnet
1884	Gräfin von Mirbach (Sorquitten) gründet in Alt-Gehland eine Korbflechterschule
01.10.1884	Lehrerseminar in Ortelsburg
1885	Molkerei in Gr Steinfeldelde gegründet
1885	innere Erneuerung der Ev Kirche in Sensburg
1885	Gründung des Ostpr. Gebetsvereines (Gromadki) durch Christoph Kukat
18.05.1887	Geburt Ernst Wiechert in Kleinort
1889	Bau der Chausseen Ribben-Eichmedien, Kl Stamm-Dürwangen und Sensburg- Muntau
1890	gründet Gutsbes Heller, Peitschendorf den Spar- und Darlehenskassenverein Aweyden
1890	Jägerbataillon Yorck in Ortelsburg (gegründet 1561744)
1890	- 1900 Auswanderung von 234.000 Menschen aus Ostpreußen
1891	Gründung des 1 Raiffeisen-Darlehenskassen-Vereins im Kr. Sensburg in Peitschendorf
29.09.1891	wird Luftschiffkapitän Max Pruß in Hirschen / Sgonn geboren
1892	Darlehnskassen-Verein Schmidtsdorf (Schimonken) gegründet
1892	Georg von Schwerin wird Nachfolger des Landrats Otto von Schwerin
1893	Gründung von Darlehens-Kassenvereinen in Nikolaiken, Alt Ukta u Eichmedien
1894	Gründung des Dt. Ostmarkenvereines (DOMV)
1894	entsteht in Sensburg der Darlehnskassen-Verein
1895	entsteht der Darlehnskassen-Verein Sorquitten-Steinfeldelde-Ribben
1895 - 1900	verliert der Kreis Sensburg 10,7 % der Bevölkerung durch Abwanderung
25.03.1895	stirbt Martin Gerß in Lötzen, im Alter von 87 Jahren
1897	Bau der Kleinbahn Sensburg-Rastenburg
1897	Gründung der Masurischen Volkspartei in Lyck (MVP)
1897	Beginn der Masurenseelsorge der Amtskirche im Ruhrgebiet
1898	wird in Sensburg ein Waisenhaus eingerichtet, erhält das Amtsgericht ein neues Gebäude

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
24.11.1898	Niedersee wird eigene Gemeinde
1898	Eröffnung Eisenbahnlinie Rothf ließ - Sensburg - Johannisburg u Kleinbahn n Rastenburg
1899	Garnisonsstadt Sensburg mit dem 1 masurischen InfReG 146
01.10.1899	bezieht das 1. Btl des 1. Mas.Inf-Rgt-Nr 146 die neuerbauten Kasernen in Sensburg 1908 nach Allenstein verlegt
1900	kauft Rich. Anders (Niedersee) das Sägewerk der Fa. Lehmann und vergrößert den Betrieb
1900	4.584 Einwohner in Sensburg
1901	Gründung Dispositionsfonds zur Förderung .. des Deutschtums in Königsberg
1901	wird die Entwässerungs-Genossenschaft Heyte-Bruch gegründet
1901	Heinrich Broder Stadtbaumeister in Sensburg (bis 1940)
1901	Vergrößerung und Ausbau des Säge-werkes in Niedersee durch Besitzer Anders
1902	Kirchbau in Barranowen / Hoverbeck
1903	Gründung Genos zur Entwässerung des Talter Bruches + Darlehens-Kassenverein Ribben
1904	Gründung des Darlehnskassen-Vereins in Warpuhnen
1905	40 Einwohner pro qm im Kreis Sensburg
1905	220 jüdische Einwohner im Kreis Sensburg
1907	Gründung Kirchspiel Hoverbeck
1908	schätzt man die Zahl der polnischsprachigen Masuren im Ruhrgebiet auf 120. -130.000
1909	kommen 3 Bataillone des Inf-Rgt Nr 151 nach Sensburg
1909	Gründung der Kreis-Wanderbibliothek
1909	Bau der Kirche in Hoverbeck vollendet
1910	6.192 Einwohner in Sensburg
1910	87 % der Bewohner im Kreis Sensburg sind evangelisch
1911	Eröffnung der Bahnlinie Sensburg - Nikolaiken - Arys
1911	Gründung des Turn- und Sportvereins Mertinsdorf (Vorstand L Randzio)
1911	Eröffnung der Eisenbahnlinie von Sensburg nach Arys
1912	wird zu Ostern die Sexta an der Sensburger Oberschule eröffnet
1912	werden am 15. April das Gut Aweyden und am 4. September das Gut Glashütte von der Ostpr. Landgesellschaft zur Besiedlung angekauft
1912	Baubeginn Sensburger Kreishaus und Staubeckenanlage Mucker- und Siydroysee erstellt
1913	entsteht der Turnverein "Masovia 1913" in Sensburg
22.08.1914	dringen im 1. Weltkrieg russ Truppen bei Lucknainen in den Kreis Sensburg ein
22.08.1914	Besetzung Ortelsburgs durch die russische Narew - Armee
25.08.1914	Einzug der russischen Armee in Sensburg
26.08.1914	brennt das Schloß Sorquitten nieder (von russischen Soldaten angezündet)
30.08.1914	Schlacht bei Tannenberg
7. - 21.02.1915	im 1. Weltkrieg Kämpfe in der Winterschlacht in Masuren bei Gurkeln, Schmidtsdorf (Täpferberg), Erlenau, Julienhöfen und Lucknainen
20.05.1915	übernimmt der Reg-Bez. Arnberg (Westf) die Kriegshilfe für Kreis Sensburg
1917	Ruhrepidemie in Sensburg
1917	Gründung einer KleinsiedlungsGesellschaft im Kreis Sensburg
1919	wird Kurt Rabe Bürgermeister der Stadt Sensburg
01.01.1920	Errichtung des Finanzamtes Ortelsburg
11.07.1920	Volksabstimmung wg Volkszugehörigkeit; 99,3 % für den Verbleib bei Ostpreußen.
01.08.1920	russisch-polnischer Krieg an den Grenzen Masurens
1921	Tennisclub Sensburg gegründet (1. Vorstand Bruno Wichmann)
1921	Gründung der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Sensburg
1921	Bau der Straße von Nikolaiken nach Ukta und der Verbindungsstraße vom Garten-See zur Hauptstraße Sensburg-Niedersee
1921	Entwässerung des Wenglisko-Bruches im Kruttinner Staatsforst

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum	Ereignisse
1921	wird Lechleitner Geschäftsführer der Kreissiedlungs-Gesellschaft Sensburg
1923	erringt der "Sportverein Sensburg 1920" die Bezirksmeisterschaft im Fußball
1923	Bau der Kath Kirche in Warpuhnen beendet
09.04.1923	Paul Hildebrand wird Kreisbranddirektor
20.11.1924	Hindenburg Gymnasium Ortelsburg gegründet
1925	wird im April der Sensburger Ruderclub gegründet
1925	wird Otto Matern Superintendent zu Sensburg
1927	Bau des Kindererholungsheimes in Rehfelde, Einrichtung des Kreis-Altersheimes Sensburg
1927	wird an der Landwirtschaftsschule eine Mädchenklasse eingerichtet
1927	erhält der Tennisverein in Sensburg einen neuen Platz
1928	wird das Sensburger Krankenhaus auf 220 Betten vergrößert
1928	wird Dr. Alfredo Stange Landrat des Kreises Sensburg
1932	wird Landrat Oskar Funk Nachfolger des Landrats Dr. Alfredo Stange
1933	wohnen 8.757 Personen in Sensburg-Stadt
März 1933	Reichtagswahl, NSDAP erhält im Kreis Sensburg 69,02 %
1934	Sensburg wird das I. Bataillon des Infanterie-Regiments 44 (später Grenadier-Regiment 44) der 11. Infanterie-Division aufgestellt.
01.09.1934	Kirchbau in Peitschendorf
01.01.1935	Bruno Wichmann wird Studiendirektor und Leiter der Sensburger Oberschule für Jungen
1937	Günter Nikolaus wird als Landrat Nachfolger von Landrat Hundrieser
1937	Chausseen Niedersee-Weißuhnen, Warpuhnen-Spiegels, Surmau - Altensiedel fertiggestellt Baubeginn an der Chaussee Sorquitten - Heinrichshöfen - Grabenhof
01.01.1937	Einwohnerzahl im Kirchspiel Nikolaiken 2.750 Personen in 9 Orten
16.07.1938	Beginn der ethnisch bedingten Orts- und Flurnamenänderungen
17.05.1939	73.422 Personen wohnen im Kreis Ortelsburg
01.09.1939	Beginn des 2. Weltkrieges mit dem Überfall auf Polen
Ende 1939	bestätigte das Evangelische Konsistorium das durch die Gestapo verhängte Verbot von Gottesdiensten in masurischer Sprache.
1941	Bürgermeister Kurt Rabe tritt am 31 Dez in Sensburg in den Ruhestand (seit 1919 im Amt)
1941	wird Fritz Schulz Stadtbaumeister
1942	Beste Getreideernte in Ortelsburg
1944	kommen im November / Dezember die ersten Flüchtlinge vorwiegend aus dem Kreis Treuburg in den Kreis Sensburg
12.01.1945	Angriff der Russen aus dem Brückenkopf Baranow
18.01.1945	Räumungsbefehl für Ortelsburg
20.01.1945	Angriff auf Ortelsburg
24.01.1945	Räumungsbefehl des Kreises Sensburg
26.01.1945	erscheint die "Sensburger Zeitung" zum letzten Mal (gegründet im Jahre 1848)
1945	wird der Kreis Sensburg vom 25.Jan bis 30.Jan von russischen Truppen besetzt
29.01.1945	Sensburg kapituliert
30.01.1945	Landkreis Sensburg in russischer Hand
19.02.1945	Aufbau der polnischen Zivilverwaltung in Masuren
1946	Im Kreis Sensburg lebten noch 34.396 Einwohner von vorher 53.931
1946	leben noch 18.607 deutsche Einwohner im Kreis Sensburg (nach polnischer Rechnung)
15.10.1946	6.879 Einwohner treten zum Polentum über
24.08.1950	Tod Ernst Wiechert in Stäfa / Uerikon/Schweiz im Alter von 63 Jahren
1950	wird in Nikolaiken (Mikolajki) eine polnische Volkshochschule eröffnet
20.12.1954	Der Rat der Stadt Remscheid beschließt einstimmig die Übernahme der Patenschaft für den Kreis Sensburg
1955	am 2.7/28. August 1 Sensburger Kreistreffen in der Patenstadt Remscheid

Geschichtliche Daten Kreis Sensburg

Zeitraum

Ereignisse

1956 - 1969	Ausreisen aus Masuren, der Kreis Sensburg verliert 10.000 Menschen bis 1958
02.02.1967	verstirbt der erste Sensburger Kreisvertreter Albert Freiherr von Ketelhodt
05.04.1981	Illegale Kirchenbesetzung durch Katholiken in Ukta, Barranowen
01.05.1981	Illegale Kirchenbesetzung durch Katholiken in Aweyden
bis 1989	55.227 Masuren und Ermländer verlassen Polen nach den Ostverträgen

Informationen aus Andreas Kossert: Masuren, Siedler 2001

Zusammengestellt u.a. aus den Sensburger Heimatbriefen 1971-1977 nach Helmut Rohmann
mit freundlicher Genehmigung der Historischen Vereinigung Masuren

Bearbeitungsstand: 19.12.2008

Zur Erinnerung

1883 kosteten in Sensburg: 1 Schock Krebse 50 Pfg, 1 Pfd. Rindfleisch 30 Pfg., Schweinefleisch 35 Pfg., eine Kalbskeule 1,50 M., ein Hammel 9-11 M., eine Gans 2 M, ein Huhn 40-50 Pfg. und 4 große Eier 10 Pfg. (1 Dittchen).